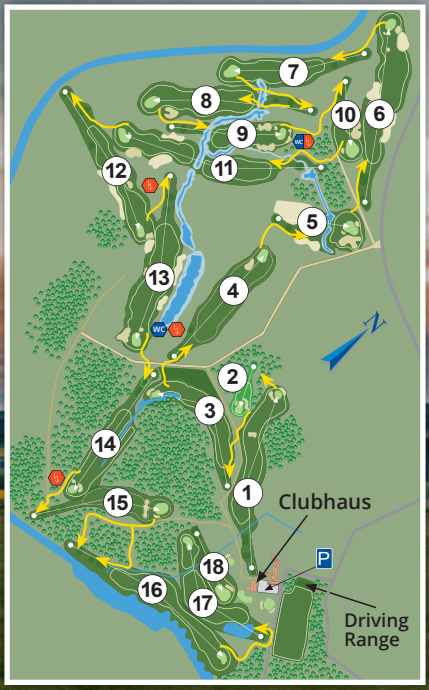
Ausgabe 02-2023

FORE

INFORMATIONEN AUS DEM GOLFCLUB EMSTAL

KRONE EasyCut

Perfekter Schnitt. Null Handicap.



KRONE

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Einmal mehr ist das Jahr wie im Fluge vergangen. Mit düsteren Corona-Befürchtungen gestartet, gestaltete sich die Saison letztlich für die allermeisten Clubmitglieder doch noch entspannt, abwechslungs- und erfolgreich.

Schon heute ein Grund zur Vorfreude auf die Saison 2024? Die vor uns liegende Winterzeit wollen wir zur Renovierung des Erdgeschosses unseres Clubhauses inklusive der Sanitär- und Nassräume nutzen.

Fortgeführt wird in dieser Ausgabe u. a. die Serie „Top-Score – Top Know-how“, mit der unser Pro gemeinsam mit unserem Headgreenkeeper die perfekte Spieltaktik und die Naturbesonderheiten der Bahnen vorstellen.

Bis zur Frühjahres-Ausgabe der FORE wünsche ich allen einen wunderbaren Jahreswechsel und einen märchenhaften Winter.

Bleiben Sie gesund!

Ihre/Eure

Gunda Dröge
Präsidentin

Aus dem Inhalt

› **Seite 4 – 6**
Clubmeisterschaften .....

› **Seite 7 – 13**
Rückblick Sommerturniere .....

› **Seite 14 – 19**
Serie „Praxis-Tipps vom Pro“ .....

› **Seite 20 – 22**
Ligasplitter .....

› **Seite 24 – 25**
Emsechsen auf Erfolgskurs .....

› **Seite 26 – 27**
Saisonabschlussturniere .....

› **Seite 28 – 29**
Ehrenamt überrascht
Auszeichnung für Peter Kaß .....

... UND MANCHES MEHR

GOLF& NATUR
DGV Zertifikat GOLD

Ein Titel mit Legendenstatus

Clubmeisterschaften 2023 mit Kopf-an-Kopf-Resultaten

Am ersten Wochenende im September spielten die Damen und Herren (an drei Tagen) sowie die Seniorinnen und Senioren (an zwei Tagen) um die Titel des Clubmeisters 2023.

Ruhiges Spätsommerwetter war angesagt, ließ aber an den ersten 1 1/2 Tagen noch auf sich warten. Solange hatten es die Spieler*innen eher mit Frühherbst zu tun. Nieselregen und nasser Untergrund – das geht besser, und das wurde es dann auch urplötzlich am Samstagnachmittag.

Die Erstrunden-Ergebnisse in allen Sparten versprachen für den Sonntag ein spannendes Finale der Siegerflights. Das Ranking um die ersten drei Plätze war in allen Fällen hart umkämpft. Den zahlreichen Zuschauern am Spielfeldrand wurde eine Menge geboten.

Bei den **Damen** musste die klare Favoritin Marie Jean Lüdtke am ersten Tag mit 91 Schlägen Annette Kwade mit 87 und Sabine Roscher Jacobi mit 88

Schlägen an sich vorbeiziehen lassen. Am Samstag setzte sich die Favoritin dann aber erwartungsgemäß an die Spitze des Feldes.

So ging Marie Jean Lüdtke schließlich mit Abstand (256) als Clubmeisterin hervor, gefolgt von Annette Kwade (269) und Sabine Roscher-Jacobi (275). Der Nettosieg ging an Carla Lange-Tiemann (219).

Bei den **Herren** kamen am Freitag Christian Wörsdörfer, Jörg Uphus und Jörg Thole mit jeweils 83 Schlägen gleich auf ins Clubhaus, dicht gefolgt von Paul Berning mit 84 Schlägen. Nach der zweiten Runde bestätigte Jörg Uphus mit 82 Schlägen seine Position.

Meisterschaftssieger 2021 Stephan Rusch (80 Schläge) und Nettovorjahressieger Florian Jaske (79 Schläge) holten auf. Das versprach spannend zu werden. Sieger und damit Clubmeister 2023 wurde Jörg Uphus (247), der erst 2015 seine Platzreife gemacht hatte, gefolgt von Stephan Rusch (252) und Florian Jaske (253). Den Nettosieg errang beeindruckend deutlich der erst 15-jährige Paul Berning (200), der sich dabei in jeder seiner drei Runden unterspielen konnte.

((Fortsetzung nächste Seite))

Bei den **Seniorinnen** ließen Kerstin Oldekamp mit 87 Schlägen sowie Reiko Boller und Anne Liesen mit jeweils 90 Schlägen bereits in der ersten Runde das restliche Feld weit abgeschlagen hinter sich. So machten die drei auch ganz eindeutig die drei ersten Plätze unter sich aus: Anne Liesen (179) vor Kerstin Oldekamp (182) vor Reiko Boller (187). Bestes Netto gelang Heike Ising (149).

Last but not least: Die **Senioren**. Alfons Eißing, Ralf Abels und Sven Dust lagen nach der ersten Runde mit 82 Schlägen Kopf-an-Kopf, dicht gefolgt von Manfred Paschkowski und Carsten Kip, belegten aber zu guter Letzt auch hier die vordersten Plätze: Dr. Dr. Alfons Eißing wurde Clubmeister (163), gefolgt von Ralf Abels (170) und Sven Dust (174). Der Nettosieg ging an Wilhelm Roelofs (144).

Sven Dust hatte sich während der Clubmeisterschaft ein einstelliges Handicap erspielt und landete zur Singlehandicap-Taufe unter allgemeinem Hallo der Zuschauer im Teich an Bahn 17. Den Clubmeistern*innen hingegen ist ein Platz auf der Meistertafel im Clubhaus sicher.

Ein traumhafter Sommer

Eine Saison voller fabelhafter Wochendturniere

Da passte einmal mehr alles perfekt zusammen: Ein wetter-technisch größtenteils perfekter Sommer, zahlreiche von Sponsoren unterstützte Turniere unterschiedlichster Couleur, überraschende bis überragende spielerische Ergebnisse mit zahlreichen Unterspielungen und nicht zuletzt jede Menge Spaß und gute Laune.

Nachfolgend einige Highlights der Turniersaison in der Retrospektive.

54-Loch-Challenge

"Very special" – die 54-Loch-Challenge mit wachsender Tradition im GCE. Wie schon in den Vorjahren organisierten Frank Wichtrup und Friends dieses besondere Format. Eine kleine erste Stärkung stand bereits vor 6.00 Uhr für alle Teilnehmer bereit. Nach der ersten Runde gab es dann im Clubhaus ein Frühstück.

Die erfahrenen 54-Loch Spieler/innen stellten sich nach jeder Runde kurz unter die Dusche und - nicht minder sinnvoll -, sie wechselten Schuhe und Strümpfe.

Nach der zweiten Runde wurden die Energiespeicher mit Spaghetti Bolognese wieder aufgefüllt. Erst mit der hereinbrechenden Dämmerung kamen die letzten Spieler/innen von der dritten Runde zurück ins Clubhaus und das gemeinsame Grillen auf der Terrasse bildete einen gelungenen Abschluss.

Brinker Holzbau-Cup

Nico Brinker, der so ganz nebenbei in dieser Saison die Ausbildung zum C-Trainer gestartet hat, lud zum Brinker Holzbau Cup ein. Das Wetter Anfang Juli spielte mit und die Versorgung durch die Gastronomie von Cengiz ließ den Samstag zu einem gelungenen Wochenendauftakt werden.

Creativ-Cup

Ein Hole-in-One in einem offiziellen Turnier zu erleben, ist eher selten. Sven Dust gelang es an diesem sonnigen Samstag auf Bahn 10. Er ist einer der wenigen, die hierfür eine Versicherung abgeschlossen haben - so konnte er der Runde Prosecco für alle Anwesenden denn auch gelassen entgegenblicken. Die Goldschmiedin Sabine Roscher-Jacobi und Glasbau-Spezialist Stan Röhl hatten ebenso zu einem Kaltgetränk eingeladen und zudem das Buffet bezuschusst. Das 70 Spieler/innen starke Feld war entsprechend bester Stimmung und feierte munter in den lauen Sommerabend.

Zu vorgerückter Stunde wurde dann noch der „Dunemann“ ausgespielt. Stan Röhl ging als Sieger hervor.

Bekuplast Cup

Auf 100 Teilnehmer/innen hatte Wilhelm Roelofs das Feld begrenzen lassen. Damit ist die Kapazitätsgrenze für ein Turnier auch fast erreicht. Großzügige Tee-off-Präsente und das Grillbuffet zur Siegerehrung spendierte die Familie Roelofs neben den schon traditionell in Knitterboxen aus eigener Produktion verpackten Preisen.

Golfakademie Emstal

Ursprünglich waren fast 170(!) Teilnehmer auf der Anmeldeliste. Doch aufgrund der unerfreulichen Wetterprognose sagten dann viele ab und so konnte selbst die komplette Warteliste noch zum Einsatz kommen. Dino`s Turnier ist schon einer unserer Publikumsmagneten. Es winkten nach Loch 9 die Currywurst und für die Sieger attraktive Preise.

Trotz bedenklicher Wettervorhersage erlebte das Feld nur einen kleinen Schauer. Die Ergebnisse waren überwiegend hervorragend. Die Bruttopreis-Pokale gingen an Marie-Jean Lüdtke (22 Bruttopunkte) und Jörg Uphus (herausragende 32 Bruttopunkte).

Sternenkette Turnier

Sven Dust organisierte das Benefiz Turnier im Emstal. Bereits mit dem Startgeld leisteten die Teilnehmer einen Spendenbeitrag. Mehrere Einzelspenden und der Verkauf von Getränken auf der Runde sowie der Losverkauf erbrachten insgesamt 6.863,50 €. Von dieser Spendensumme gingen 3.113,50 Euro an die „Sternenkette“ und die weiteren 3.750,00 Euro teilten sich das Kinderhospiz Löwenherz e.V. Lingen, die Palliativ Station der Niels-Stensen-Klinik Thuine, der Palliativstützpunkt Nördliches Emsland des St. Bonifatius Hospital Sögel und die Hospiz Hilfe Grafschaft Bad Bentheim e.V. Nordhorn.

Preis des Vorstandes

Zum Chapman Vierer hatten sich die Paarungen gefunden. Jeweils beide Spieler eines Teams schlagen ab. Danach spielt jeder Spieler den zweiten Schlag mit dem Ball seines Partners. Erst dann wird entschieden, welcher der beiden Bälle abwechselnd bis ins Loch weiter geschlagen wird. Ein Format bei dem auch Anfänger und nicht so geübte Turnierspieler eine willkommene Turnierbeteiligung ohne Handicapstress erleben können. Am späten Nachmittag zogen von Westen her schwarze Wolken auf. Starkregen und Gewittergrollen führten zur Unterbrechung. So gut es ging, stellten sich die Spieler unter. Die übrigen wurden einfach richtig nass. Der Abend klang dann gemütlich im Clubhaus anstelle im Biergarten aus.

Greenkeeper Turnier

Nach 9 Loch der schon obligatorische Fragebogen: Wo sind die Defibrillatoren zu finden? Was kostet 1x Fairway mähen? Wieviel Stunden benötigt es, den Platz zu pflegen? Wo befindet sich "bei Gefahr im Verzug" die Sammelstelle für Clubhausgäste? Weitere Fragen folgten und die korrekten Antworten gingen in die Sonderwertung ein.

Die Siegerehrung fand in der mit Birkengrün herrlich geschmückten Maschinenhalle statt. Das ist immer wieder eine ganz besondere Atmosphäre. Am Abend konnte Clubpräsidentin Gunda Dröge auch noch den Greenkeeper Andre Kühlenborg für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren.

Als das Clubgelände 1998 von ursprünglich 9- auf 18-Loch erweitert wurde, stieß Andre Kühlenborg zum Greenkeeping-Team hinzu. Als Bauernsohn – in Altenlingen aufgewachsen – hatte er schon vorher „Grünkontakt“ und schließlich seine Leidenschaft zur Landwirtschaft im Golfclub Emstal zum Beruf gemacht. Er ist eine starke Konstante im Team und fühlt sich im Emstal zuhause.

Emskröten

Seit 1983 gibt es dieses traditionsreiche Turnier. Die seinerzeitige DiDaGo Captain regte die Gründung eines Damenwahl-Turnieres im Spaßformat an. Bereits zur Siegerehrung des Vorjahresturnieres verabredeten sich oftmals schon die nächstjährigen Paarungen – nicht selten auch schon in recht weinseliger Stimmung. Das ganze Jahr war dann Zeit, darüber nachzudenken und Ausschau zu halten, welches nette „Krötengeschenk“ an den Spielpartner, der übrigens nicht der Lebenspartner sein darf, übergeben wird. So erlebte auch in 2023 das Turnierfeld ein launiges Spiel und einen urgemütlichen Abend, gekrönt vom Buffet bei Cengiz.

Querfeldein

Heike und Carsten Kip, Angelika und Uwe Sasse, Benedikt Köster und Jochen Kopp fuhren bereits im frühen September den Platz ab, um neue Spielbahnen zu konstruieren. So manche Bahn verlief dann auch 2023 „neben der Spur“.

Die Abschläge waren häufig neben den regulären Bahnen gesteckt. Zum Beispiel links neben dem Fairway der Bahn 1, aus dem Wald oberhalb des Grüns der Bahn 3, hinter dem Teich der Bahn 13, auf der Anhöhe zwischen dem Weg und Graben Bahn 16, u.s.w. Als Sonderwertung galt es, auf Bahn 3 dem Zwerg möglichst nahe zu kommen. Ein Chip in ein Wasserbecken beendete die neu erdachte Bahn 12. Fazit: tricky, sportlich herausfordernd und der Spaßfaktor kam ganz sicher nicht

zu kurz. Ende September bei frühherbstlichem Sonnenschein genossen die Golfer den Turniertag beim von den Ausrichtern bezuschussten Abendessen.

Ems-Vechte-Cup

Eine gelungene Wiederholung und damit das zweite Landkreis-übergreifende Turnier richteten im Mai die Eheleute Torsten Schlampp und Heike Jacob-Schlampp aus. Die Grafschaft gehört bekanntermaßen ebenso zum Einzugsgebiet des GCE wie das Emsland. Der wunderbare Verlauf des Turnieres hat die Ausrichter dazu bewogen, auch im nächsten Jahr wieder ein Samstag-Turnier zu gestalten.

Martinsgansspiel

Das gab es bislang auch noch nicht: Unser Traditionsturnier zum Saisonausklang musste kurzfristig abgesagt werden. Die Martinsgans fiel dabei buchstäblich ins Wasser. Gruselige Wettervorhersagen und ein indiskutables weiches „Geläuf“ ließen den Verantwortlichen keine Alternative. Das einzig Gute: Cengiz bot kurzfristig ein leckeres Gänse-3-Gang-Menü. So endete für Club-Feinschmecker bei Gänsekeule und Brustfilet der Sonntag doch noch genussvoll.

Wo gehobelt wird …

Handwerker im Club

Seit dem 6. November 2023 bis voraussichtlich Mitte März 2024 wird das Untergeschoss des Clubhauses erneuert. Defekte Abwasserleitungen, in die Jahre gekommene Belüftungseinrichtungen der innen liegenden Dusch- und Toilettenanlagen sowie natürlicher Verschleiß nach 28 Jahren intensiven Gebrauchs machen die Renovierung zwingend erforderlich. In der Zeit des Umbaus sind die Umkleideräume, Duschen und Toiletten nicht begehbar. Als Ersatz wird ein Toilettencontainer auf dem Parkplatz direkt vor dem Clubhaus aufgestellt. Wir freuen uns, wenn das Untergeschoss zum Saisonstart in neuem Glanz erstrahlt. Von den Herrenumkleideräumen wird zusätzlich das neue Spielführerbüro abgeteilt. Im bisherigen Spielführerbüro wird dann ein Besprechungsraum entstehen.

Top-Score – Top-Know how

Dino Engwicht und Thomas Holt führen über den Emstal-Platz

In der Frühjahrs-Ausgabe 2023 hatten wir eine neue Serie gestartet, mit der wir sowohl unseren Mitgliedern als auch allen Greenfee-Spielern die Charakteristik und Spezifika unseres Platzes näherbringen wollen. Golf-Pro Dino Engwicht beschreibt dabei jeweils die vermeintlich ideale Spielstrategie auf der entsprechenden Bahn, während Headgreenkeeper Thomas Holt den Lesern die Besonderheiten von Fauna und Flora erläutert. Nach den Bahnen 1, 2 und 3 begleiten wir Dino und Thomas in dieser Ausgabe vom Abschlag der Bahn 4 bis aufs Grün der Bahn 6. In der Frühjahrsausgabe der FORE '24 geht es dann weiter auf die 7, 8 und 9.

Bahn 4 …

Die langjährigen Clubmitglieder werden sich erinnern: Die Bahn 4 war 1998 nach dem Ausbau des 9-Loch-Platzes auf 18-Loch die erste „neue" Bahn. Ging man bis dahin vom Grün der 3 zum Abschlag der heutigen 14 (und damaligen Bahn 4) zweigte man ab Herbst 1998 ab auf neues spannendes Terrain.

Mit 329 m (Herren) und 305 m (Damen) ist die Bahn eher ein kurzes Par 4 und ist entsprechend komfortabel mit HCP 13 geratet. Auch sonst buhlt es mit gerader Linie und erstaunlicher Bahnbreite um die Sympathie des Golfers. Doch wie so oft liegt die Tücke im Detail. Vom Abschlag

Gerade, breit, abfallend – aber links und rechts hohes Rough zwischen Obstbäumen

Blick zurück zum Abschlag

aus liegt das Grün am Ende eines in Bodenwellen leicht abfallenden Fairways in direkter Blickachse. Nicht wenige Spieler verleitet dies beim Abschlag „ordentlich draufzuhauen“. Gelingt es, können geübte Golfer*innen mit dem 2. Schlag bereits das Grün angreifen. Misslingt der Abschlag hingegen, kommt links und rechts hohes Rough ins Spiel, das in aller Regel einen provisorischen zweiten Abschlag sinnvoll macht. Beiderseits wurden die breiten Roughstreifen als Streuobstwiesen angelegt. Apfel-, Kirsch-, Pflaumen-, Birnen- und Nussbäume flankieren den Weg der Spieler Richtung Loch.

Das mit 25 x 37 m sehr lange Grün liegt erhöht und wird auf der linken Seite von einem großen Bunker verteidigt, der sich aus der letzten Senke des Fairways hoch zum Grün erstreckt. Eine mächtige Eiche ergänzt die Verteidigungslinie zur Linken.

Beim Anspiel des Grüns ist generell Vorsicht geboten, denn die gesamte Bahn fällt auf Höhe des Grüns nach rechts ab und zudem markiert nur ca. 10 m hinter dem Grün eine Baumreihe das Ende der Bahn.

Lange Putts sind auf der ausladenden Grünfläche eher die Regel. Die deutlich ondulierte Spielfläche, die von hinten nach vorne abfällt, verlangt von Spielern und Spielerinnen deshalb generell eine akribische Prüfung der Puttlinie, hohe Konzentration und eine ruhige Hand.

Baum, Bunker, hängendes Grün – Präzision ist gefragt

Top-Score – Top-Know how

Aktuelle Serie, Folge 2

Bahn 5

Hinter dem Green der Bahn 4 quert man einen asphaltierten Wirtschaftsweg. Die Damen halten sich rechts, die Herren führt linkerhand ein Pfad zu ihren jeweiligen Abschlägen.

Das zweite Par 3 auf der Emstal-Runde ist mit 186 m (Herren) bzw. 154 m (Damen) auch das längste auf dem Course. Ausgewiesen als HCP 11 liegt es in Sachen Schwierigkeitsgrad im Mittelfeld. Einmal mehr wird beim Rund-um-Blick deutlich mit welcher Profession und Raffinesse Golfplatz-Architekt Tony Ristola bei der Planung ans Werk ging.

Linkerhand der Abschläge haben sich Magerrasenflächen und Heidesträucher entwickelt, die dem Gelände ganzjährig einen charakteristischen Farbtupfer verleihen. Es handelt sich hierbei auch um sehr wertvolle ökologische Flächen.

Geübte Golfer*innen versuchen ihren Abschlag direkt auf das Grün zu spielen. Spieler*innen mit höherem Handicap oder weniger Mut legen vor. Doch aufgepasst! Das kurze Fairway hinter den Abschlägen fällt abrupt ab und wird in einer Senke von einem quer über die Bahn laufenden Wasserhindernis begrenzt. Knapp 30 m hinter der Brücke über dieses Biotop grüßt

Vom Abschlag aus noch ein leichtes Par 3 – doch der Schein trügt …

Überraschung in der Senke vor dem Wasserhindernis: 3-seitig Bunker ums Grün

ein 26 x 37 m großes wiederum von Bodenwellen onduliertes Grün. Zum Wasserhindernis gesellt sich noch eine weitere Aufgabe: vorn, hinten und auf der rechten Seite wird das Grün von Sandbunkern eingerahmt. Ist der kleinere Bunker, leicht rechts vor dem Grün, dabei eher tief und bedarf eines hohen Sandwedge-Schlages mit möglichst kurzem Roll, sind die beiden großflächigen Sandhindernisse hinter dem Grün und rechts über dessen gesamte Länge hingegen deutlich flacher und erfordern viel Feingefühl, um bei schlechtem Treffmoment ein Überspielen der gesamten Grünfläche zu vermeiden.

Linke Saumkante: Magerrasen- und Heideflächen

Top-Score – Top-Know how

Fachkundige Führung über unseren Golfplatz

446 m geradeaus – auf dem Par 5 sollte man mittig Richtung Grün spielen

Bahn 6 …

Links hinter dem Grün der 5 geht es weiter zum Abschlag des zweiten Par 5 im Emstal. Auch auf dieser Bahn ist die Fahne vom Abschlag aus zu sehen; wenn auch in stattlicher Entfernung. Bahn 6 hat mit 446 m (Herren) bzw. 401 m (Damen) eine fast identische Bahnlänge wie Bahn 1; weil es aber im Vergleich zur Startbahn „einfach“ geradeaus geht, ist sie mit HCP 9 gerankt. Entsprechend gilt es möglichst präzise mittig und weit Richtung Grün abzuschlagen. Für die Herren ist es dabei ein wenig schwieriger, da sie die hohe Roughfläche direkt vor dem Abschlag sowie den die gerade Linie zum Grün tangierenden langen Sandbunker auf der rechten Seite (151 m Herren / 106 m Damen) im Blick behalten müssen. Platziert man seinen Abschlag wie beabsichtigt zentral auf dem Fairway, heißt es gleich noch einmal „Länge machen“. Zu beachten sind dabei der 2. Bunker auf der linken Seite (ungefähr 150 m vor dem Grün) sowie die beidseitig breiten Roughs. Gelingt auch dieser Schlag kommt das Grün in erreichbare Distanz. Ein Doppelbunker auf der linken Seite sowie zwei – zwar flache – aber sehr lange Wastebunker zur Rechten gilt es aus dem

Spiel zu halten. Für kürzere Schläge bleibt zwischen dem vorderen linken und den flachen rechten Bunkern ein nur knapp 50 m breiter Korridor.

Wer mit dem dritten – oder gar 2. – Schlag das 27 x 36 m große Grün anspielt, sei darauf verwiesen, dass die Grünfläche nach rechts und nach hinten deutlich abfällt. Entsprechend ist das Putten unabhängig von der Fahnenposition immer eine spannende Herausforderung.

Wer akkurat auf der Bahn bleibt und die sechs Bunker wie die links und rechts hohen und dichten Roughs aus dem Spiel hält, dem wird die Fauna und Flora auf Bahn 6 vermeintlich nicht lange in Erinnerung bleiben. Das ändert sich dann aber schlagartig auf der folgenden Bahn 7, wo die Spieler zum ersten mal die dem Club seinen Namen gebende Ems sehen. Aber die Vorstellung der im Winter nicht selten überfluteten und deshalb gesperrten Bahn muss bis zur Frühjahrsausgabe 2024 warten.

So schön das Motiv – so schlecht die Lage

Bahn 6 zählt 6 Bunker – vier davon verteidigen das Grün

Aufstiege, Abstiege und ein „Länderspiel“

Ligageschehen im Rückblick

Mannschaftsmeisterschaften …

Anfang Juni ging es im GC Vechta Welpe um die Mannschaftsmeisterschaft der Gruppe 6. Um den Aufstieg in die Gruppe 5 traten neben dem GC Emstal die Teams des GC Burgwedel, Golf in Hude, GC Weserbergland, GC Gut Hainmühlen, GC Worpswede und GC Hatten an. Vier Runden wurden ausgetragen.

Unsere Mannschaft war vertreten durch den Kapitän Stephan Rusch, Marie Jean Lüdtke, Steffen Steglich, Julian Köbbe, Stefan Borchers, Christian Wörsdörfer, Stephan Fürstenberg, Sven Dust und Jörg Uphus. Am ersten Tag ging es zunächst los mit dem Einzelzählspiel. Platz 3 mit insgesamt 5 Schlägen Rückstand auf den Zweitplatzierten war die Ausbeute. Nachmittags startete dann der klassische Vierer als Zählspiel. Am Ende des Tages kam ein ausgeglichener 2. Platz heraus. Aufgrund der 1. Runde blieb der GCE auf Platz 3. Den möglichen Aufstieg in Gruppe 5 vor Augen, ging es an Tag 2 im Vierer-Lochspiel mit drei Begegnungen gegen den GC Burgwedel. Mit einem Zwischenstand von 1,5:1,5 war noch alles drin. Nachmittags folgten alsdann die Einzel im Lochspiel. Diese gingen mit 3,5:2,5 knapp verloren.

Alles in allem also nur ganz knapp vorbeigeschrammt am Aufstieg in Gruppe 5, den der GC Burgwedel für sich entschied. Die Emstal-Clubmannschaft zeigte hervorragende Leistungen und belohnte sich mit einem starken Teamerlebnis. Im nächsten Jahr wird erneut angegriffen.

AK Herren

Das Heimspiel der **AK 70 Herren** konnte mit 6:0 souverän eingefahren werden. Rund um Lingen tobten an dem Tag heftige Unwetter herunter. Zum Glück blieb das Teilnehmerfeld im Emstal davon verschont und hatte so einen wunderbaren Spielnachmittag. Saisonabschliessend wurden die Herren übrigens Niedersachsenmeister der Golfsenioren Nord.

Die **AK 50 Herren II** haben ebenso wie die **AK 30 Herren I-III** den Klassenerhalt erspielt.

Die **AK 65 Herren** unter Hans Fischer ist ebenso wie die **AK 50 I Herren** unter Manfred Paschkowski von Gruppe IV in Gruppe III aufgestiegen.

„Länderspiel“ …

Im Juli war die niederländische Sektion der Golf Senioren Gesellschaft zu Gast in Lingen. Unsere Mitglieder Hans Fischer, Uwe Sasse und Joachim Brunswicker vertraten mit weiteren 10 Spielern das deutsche Team. Montags spielte man eine Einspielrunde, Dienstags und Mittwochs folgte das Turnier.

DGL Damen

Die DGL Damen erwischte es unglücklich: ein einziger Punkt fehlte zu guter Letzt, um den Abstieg in die Gruppenphase verhindern zu können.

AK 65 Damen …

Die AK 65 Damen unter Beate Speidel konnten den Niedersachsenmeistertitel in der höchsten Liga Niedersachsens halten. Respekt und Herzlichen Glückwunsch.

Kein „Lehrkräftemangel“ im Emstal

Neue C-Trainer im Club

Nachdem Achim Brunswicker und Uwe Sasse im letzten Jahr die C-Trainer Lizenz errungen hatten, haben sich in diesem Jahr Mark Klang und Nico Brinker für die Fortbildung des GVNB in Hannover angemeldet. Im Sommer waren bereits Repräsentanten der Prüfungskommission im Emstal und haben vor Ort den Umgang der Beiden mit Trainingsgruppen begutachtet. Im Herbst folgte die finale Prüfung, die in drei Einheiten gegliedert ist.

- Zunächst gilt es 50 Fragen zu beantworten,
- Alsdann erhält man eine individuelle Aufgabe, für deren Erfüllung/Durchführung sechzig Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung stehen, in derem direkten Anschluss die Ausführung mit Probanden folgt,
- Der dritte Teil der Prüfung beinhaltet schließlich einen Techniktest. Gezeigt werden muss die eigene neutrale Schwungtechnik in allen Disziplinen.

Den Fortbildungskurs absolvierten insgesamt elf Teilnehmer aus Papenburg, aus Bremen, Hannover, Wuppertal und eben aus Lingen.

Wir gratulieren unseren beiden Mitgliedern ganz herzlich zum Bestehen. Die beiden können jetzt in der Golfakademie Emstal unseren Pro tatkräftig – vorwiegend im Jugendtraining, bei Schnupperkursen und im Anfängerbereich – unterstützen.

Emsechsen kommen auf den Geschmack

Erfolgreich on Tour und daheim

Beim **dritten KidsCom Turnier** des GVNB in Brettberg-Lohne traten Leon, Maria Katharina für das 9-Loch sowie Paula und Carla für das 6-Loch Turnier an.

Leon konnte mit 34 Nettoschlägen sein Handicap herunter spielen. Maria Katharina bewältigte ihr erstes Turnier auf einem fremden Platz mit hervorragenden 44 Nettoschlägen.

Beide belegten in einem sehr starken Teilnehmerfeld sehr gute Plätze im Mittelfeld. Carla erreichte 31 Bruttoschläge und damit Platz 2. Paula setze sich mit 36 Bruttoschlägen an die Spitze des Turnierfeldes. Damit konnten sich die beiden für das Finale der KidsCom-Serie Anfang Oktober im GC Am Deister qualifizieren.

Zum **vierten KidsCom** Turnier in Lesmona trat der GCE dann mit 12 Jugendlichen an. Das Format gewinnt zunehmend an Be-liebtheit bei den Kids im Emstal. Die große Teilnehmergruppe aus Lingen wurde in ihren einheitlichen T-Shirts ausdrücklich erwähnt.

Am 7. Oktober beim **KidsCom Finale** erspielte das Team GC Emstal den ersten Platz beim 6-Loch Turnier. Paula Ahlers konnte das 6-Loch Turnier der Mädchen für sich entscheiden. Leon wurde 6. (von 22) beim 9-Loch-Turnier der Jungs. Wir sind stolz auf Euch!

Das **3. Jugendturnier** bildete dann den krönenden Abschluss der Sommercamp-Woche. Dienstag bis Freitag wurde intensiv trainiert, aber auch entspannt eine Planwagenfahrt zur Maschinenhalle erlebt.

Mittags gab es zum Abschluss eines jeden Tages ein anderes Menu. Nach dem Motto „Pizza, Pommes und Spaghetti“ genossen die Kids köstliche Mittagessen. Auf dem Wochen-plan standen neben Chicken Nuggets und Currywurst, Flammkuchen, Pizza und Nudeln.

Leider mussten die Youngsters dann am Samstag ihr Turnier bei Dauerregen absolvieren. Der guten Stimmung aus der gesamten Camp-Woche tat das aber keinen Abbruch.

Das **vierte 9-Loch Jugendturnier** am 8. Oktober, nur einen Tag nach dem Kids ComTurnier im GC am Deister erbrachte nochmals außergewöhnliche Ergebnisse. Auf den Plätzen 1-3 landeten Paula Ahlers, Maria Katharina Fleming und Magdalena Diepenbrock (mit 21, 19 bzw. 16 Nettopunkten).

Automatisiertes Mähen

Gehört dem autonomen Mähen der Spielbahnen die Zukunft im Golfsport?

Zunehmend wagen Golfclubs ein automatisiertes Mähen ihrer Spielflächen. Die Firma Husqvarna, Weltmarktführer im autonomen Mähen demonstrierte im GCE, wie es gehen könnte. Headgreenkeeper Thomas Holt, Platzwart Uwe Sasse, Golfclubmanager Matthias Dietrich und Präsidentin Gunda Dröge ließen sich den Mähroboter vorführen. Fairways und Semi-Roughs kommen primär als Flächen in Frage. Die Roboter haben einen hohen Wartungsbedarf und laufen durchschnittlich (je nach Auslastung) 8 Jahre.

Letztlich wird die Wirtschaftlichkeit darüber entscheiden, ob das autonome Mähen für den GCE in Frage kommt. Genaue Eckdaten wird eine Vermessung des Platzes mit Festlegung von Einsatzflächen für die Roboter liefern. Diese können dann mit dem bestehenden Stunden- und Maschinenaufwand verglichen werden.

Routine schafft Erfahrung schafft Erfolg

Saisonabschlussturniere

Das 7. und letzte Tiger-und-Rabbit Turnier organisiert von Sigrid und Hermann Gruber sowie Renate und Klaus Kinastowski, gesponsert von Ulrike Stemann war trotz eher wechselhaft kalten Wetters noch einmal recht erfolgreich. Handicaps purzelten erneut. Der RPR Abschluss war vom vorangegangenen Donnerstag wegen Schlechtwetters auch auf diesen Sonntag gelegt worden.

20 verschiedene Spieler/innen haben das Donnerstag Angebot von Brigitte und Hans-Hermann Foppe in der Saison regelmäßig angenommen. Hermann Heilgenberg konnte sich in dieser Serie am meisten von 50,6 auf 41,3 unterspielen. In 2024 wird die RPR am 11. April gestartet. Und auch die Tiger-und-Rabbit Turniere an Sonntagen werden unter bewährter Leitung in der kommenden Saison fortgeführt.

Die Saisonabschlüsse der Sparten Damen, Herren und Senioren erfolgten noch vor der Zeitumstellung Mitte bis Ende Oktober. Das lang anhaltende Spätsommerwetter neigte sich dem Ende zu

und so war manch eine/r froh, sich von der Turniersaison verabschieden zu können.

Die Beteiligungen waren überaus gut: An den Start gingen 32 Damen, 19 Herren sowie 52 Senioren.

Ausgegebenem Anlass gab es noch einmal ein nettes Abendessen in lockerer Runde, bezahlt aus den jeweiligen Kassen.

Und selbstverständlich gab es auch schon einen Ausblick auf die Saison 2024, die in allen Sparten in den Händen der jetzigen Leiter, Beate Speidel, Stephan Fürstenberg und Hermann Hesse mit ihren jeweiligen Teams bleiben.

Immer mittwochs um 10.00 Uhr teilt Max Tautz die Golfspielwilligen Senioren/innen in Flights ein und los geht's auf die Runde.

Ehrenamt überrascht

Auszeichnung für Hobby-Imker Peter Kaß

Im Rahmen der bereits 2018 vom Landessportbund Niedersachsen initiierten Aktion „Ehrenamt überrascht“ wird das Engagement von Personen jenseits der Ehrungsordnungen gewürdigt. Es ist schon der 6. Aktionszeitraum von April bis Oktober 2023, der angeboten wird. So sollen Engagierte im Sportverein wertgeschätzt und deren freiwilliges Engagement öffentlichkeitswirksam dokumentiert werden. Auf diese Art und Weise will man auch weitere Personen zur Übernahme von ehrenamtlicher Tätigkeit motivieren.

Niedersachsenweit sind seit Beginn dieser Aktion knapp 1.900 freiwillig Engagierte gekürt worden. Im Golfclub Emstal wurde diese Ehrung bislang Walter Piekenbrock (2018) und Heinrich Feitsma (2020) zuteil.

Der Golfclub Emstal freut sich, mit Peter Kaß ein weiteres engagiertes Mitglied ehren zu dürfen. Clubpräsidentin Gunda Dröge würdigte seinen Einsatz als Hobby-Imker auf der 90 ha großen Anlage des Golfclubs Emstal und sprach ihm und seiner Frau ein Dankeschön aus.

Der Vorstand des Golfclubs konnte dazu das Präsidiumsmitglied des Landessportbundes und Präsidenten des Kreissportbundes sowie Ortsbürgermeister von Altenlingen Michael Koop ebenso begrüßen, wie den GCE-Headgreenkeeper Thomas Holt und die Witwe des verstorbenen Christoph Stöckler, Andrea Stöckler.

Im Juni 2021 stellten die Hobby-Imker und Golfclubmitglieder Christoph Stöckler und Peter Kaß drei Bienenvölker hinter die Maschinenhalle zwischen den Bahnen 4, 11 und 13 (in der Fore 2/2021 hatten wir dieses Projekt bereits detailliert vorgestellt). Anfang 2022 verstarb Christoph Stöckler. Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren. Die Ehrung im Rahmen „Ehrenamt überrascht“ galt posthum auch ihm. Peter Kaß führte das Imkerprojekt alleine weiter. Von den ersten drei Völkern aus 2021 waren nun im zweiten Jahr noch zwei zu Wirtschaftsvölkern herangewachsen. Im frühen Juni gab es eine erste Honigausbeute. Ein Bericht hierzu stand in der Fore 2/2022.

Peter Kaß berichtete im Sommer 2023: „Die Bienenvölker aus 2022 haben es ins Frühjahr 2023 geschafft. Zwei Wirtschaftsvölker sind problemlos durchgekommen. Aus zwei Ablegern wurde im Winter eine Fusion, also haben wir einen Ableger aus eigener Zucht. Somit sind damit aus zwei für die neue Saison dann drei Wirtschaftsvölker erwachsen. Die letzte Ernte ergab 108 Gläser geschleuderten Honig. Mitte Mai ist aus dem ersten Volk ein Schwarm abgegangen. Diesen konnte ich jedoch wieder einfangen. Damit haben wir jetzt drei Wirtschaftsvölker und einen Ableger. Die Population wächst.“

Die geernteten Honigsorten unterscheiden sich je nach Jahreszeit. Das liegt an den unterschiedlichen Pollenquellen. Im Frühjahr blühen andere Pflanzen als im Sommer. Der Frühjahrshonig goldgelb und cremig ist milder als der Sommerhonig, der im kräftigen Bernsteinton daher kommt und würziger schmeckt.

Die Arbeit wird nicht weniger: Peter Kaß würde sich sehr über Unterstützung freuen. Vielleicht hat ja ein Golfclub-mitglied Lust zum Hobby-Imker zu werden. Den Kontakt mit Peter Kaß macht das Sekretariat.

All day Oceanview included !

Golfreise mit GCE-Pro Dino Engwicht nach La Gomera

Spektakulär: Bahn 4 (Par 3) – 135 m Carry aufs Grün, links lauert die Tiefe

Lange Zeit war die zweitkleinste kanarische Insel ein Geheimtipp für zivilisationsmüde Hippies und Aussteiger. Doch mittlerweile haben insbesondere Wanderer und Golfer die Reize der Insel entdeckt. Der warme Wind und die kühle Meeresströmung ergänzen sich derart gut, dass das ganze Jahr über ein mildes, ausgeglichenes Klima herrscht und beste Voraussetzungen für Mutter Natur und Golf-Enthusiasten bietet.

Doch vor dem Start ins Vergnügen steht die Anreise: Auto – Flug – Bus – Fähre – und wieder Bus können bei Gruppenreisen schon mal 15 Stunden von Tür zu Tür ausmachen.

Doch erst einmal im Tecina Golfhotel eingecheckt, wird man alsbald königlich entschädigt. Der einzige Golfplatz auf der ca. 180 Mio. Jahre alten Vulkaninsel liegt direkt oberhalb des Hotels Tecina Golf und schlängelt sich die Steilküste hinab. Hoch oben auf dem Bergrücken Tejina bietet er atemberaubende Ausblicke auf den Atlantik und auf den 3.715 m hohen Teide auf der Nachbarinsel Teneriffa. Der 2003 von Donald Steel entworfene Course ist absolut spektakulär. Terrassenförmig angelegt wird man vom Clubhaus mit dem Shuttle-Bus hoch zum Abschlag der Bahn 1 chauffiert und spielt sich Bahn für Bahn herunter

zurück zum Clubhaus. Total verrückt: das Gelände weist keine Neigung in Richtung Meer auf und dennoch rollen die Bälle auf den Fairways und Greens grundsätzlich in Richtung Wasser. Loch 10 gilt als das Schönste von allen, weil es in der Luft zu schweben scheint. Es liegt direkt neben einem Abgrund und seine Spielbahn ist von einer Schlucht durchbrochen. Spektakulär!

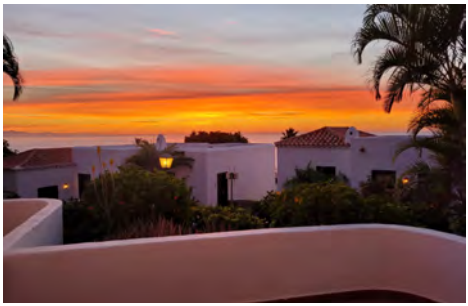
Wären diese Parameter nicht schon Grund genug um teilzunehmen, erwies sich die Zusammensetzung der Emstal-Gruppe als absoluter Volltreffer. 13 Teilnehmer plus Pro Dino genossen jede Minute der 7-tägigen Reise. Gruppentraining nach dem Frühstück, anschließend auf die Runde – in täglich wechselnder Flight-Zusammensetzung, abends gemütliches Diner und zum Abschluss ein Drink an der Hotelbar.
Entsprechend fiel das Fazit einstimmig aus: das machen wir im nächsten Jahr gleich noch einmal.

Täglich frisch vom Stamm, zum Mitnehmen

Terrassenförmig Richtung Meer

Vormittags Training – nachmittags Praxis

Terrassenförmig Richtung Meer



Sonnenaufgang – der neue Tag kann kommen

Kein Grün in Sicht

Ergiebiger Regen verwandelt die Emsbahnen in Seenplatte

„Land unter“ im Emstal. Nach einem nassen Monat Oktober mit knapp 136 Liter Niederschlag pro Quadratmeter war der Boden der Spielbahnen im Emstal bereits extrem durchnässt und ultraweich. Der regenreichste Monat des Jahres lag satte 204 % über dem Mittelwert der vergangenen 30 Jahre. Als Anfang November die Regenmengen dem Geläuf weiter zusetzten, kam es, wie es kommen musste. Frühzeitig – noch vor Ende der Turniersaison schränkten die Verantwortlichen den Spielbetrieb auf unserem Golfcourse ein. Das Turnier um die Martinsgans musste abgesagt werden, Golf-Carts waren nicht mehr erlaubt.

Mitte November trat dann die Ems über die Ufer und verwandelte Teile des Platzes in eine Seenlandschaft. Bahn 7 erwischte es am 17. November, 3 Tage später waren auch die 8 und die 16 nicht mehr begehbar.

Aus den Hochwasser-Erfahrungen der Vergangenheit rührt die umsichtige Vorsicht, über die temporäre Sperrung der betroffenen Bahnen hinaus weitere Einschränkungen, wie beispielsweise das Verbot von Caddies oder das generelle Aufteen ausnahmslos aller Fairway-Schläge vorzugeben.

Der Ruf als einer der bestgepflegtesten und schon im zeitigen Frühjahr perfekt präpar-

ierten Spielbahnen eilt dem GCE voraus. Dass dies ganz sicher kein Zufall ist, sondern das Ergebnis einer weit- und umsichtigen Strategie unseres Greenkeeper-Teams beweist nicht nur die Qualität unserer Spielbahnen, sondern auch die neidlose Anerkennung von Greenfeespielern aus anderen Vereinen. Dem ggf. kurzzeitigen Verdruss aller GCE-Spieler, die den Winter durchspielen, steht die freudige Gewissheit entgegen, dass unser Platz sich vermeintlich schon im zeitigen Frühjahr wieder perfekt spielen lässt.

Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrennadel für Gunda Dröge

Eine echte Überraschung hielt die Hauptausschuss-Sitzung des Kreissportbundes Emsland am Abend des 20. November in Sögel für unsere Präsidentin Gunda Dröge parat:

Harald Kuhr, KSB-Vizepräsident für Ehrenamt zeichnete Gunda Dröge mit der KSB Ehrennadel in Gold aus. In Anerkennung Ihrer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit und Verdienste für den GC Emstal e.V. sowie ihres unermüdlichen und großartigen Engagements im Sport, insbesondere im KSB-Fachverband „Golf“ bedankte sich Harald Kuhr im Namen des KSB und überreichte einer sichtlich überraschten Präsidentin Urkunde und Ehrenadel.

*Der KSB wird ehrenamtlich geleitet und versteht seine ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen als größtes Kapital einer Sportorganisation.*

Wintersaison

Noch knappe 100 Tage bis zum Start in die neue Spielzeit

Winterspielbetrieb gilt für die kommenden Monate sobald Headgreenkeeper Thomas Holt dies so entscheidet.

Für den Winter 2023/2024 werden die jeweiligen Einschränkungen jeweils frühzeitig per Newsletter, auf der Website und am schwarzen Brett mitgeteilt.

Es gilt folgendes:

- Wintergrüns und Ersatzabschläge sind eingerichtet. Sommergrüns und reguläre Abschläge sind Boden in Ausbesserung (gem. Regel 16.1a). Hier darf nicht gespielt werden, wenn die Fahnen auf den Winter-grüns gesteckt sind.
- Sommergrüns und reguläre Abschläge sind in diesem Fall nicht zu betreten.
- Carts und Trolleys sind nicht erlaubt, das Bag muss getragen werden.
- Für jeden Schlag vom Abschlag und Fairway (Ausnahme Putts) sind entweder der Norderneyer Teller, ein Multimat oder ein Tee zu verwenden.
- Bei Raureif und/oder Schnee ist der Platz grundsätzlich gesperrt.
- Es gibt keine Startzeitenbuchung (auch nicht an den Wochenenden)

Den jeweils tagesaktuellen Stand der Einschränkungen entnehmen sie bitte dem Schwarzen Brett und/oder der Website des GCE.

Winteröffnungszeiten

Sekretariat/Golfshop:

Di bis Fr	9.30 Uhr – 17.00 Uhr
Sa/So	nach Bedarf / Witterung
Montag	Ruhetag

Gastronomie:

Dienstag bis Sonntag ist die Küche bis 20.00 Uhr geöffnet

Montag Ruhetag

- Genießen Sie Bratwurst, Glühwein und Waffeln auf der überdachten Weihnachtsmarkt-Terasse

- Es sind noch Weihnachtsfeier-Termine frei

- Am 17. Dezember (3. Adventssonntag) bieten Cengiz Tomak und Valerija Lohmann von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr einen Brunch.

Am 27. Dezember 2023 beginnen die Betriebsferien; sie enden am Donnerstag, 29. Februar 2024.

Allen Golferinnen und Golfern sowie ihren Familien, allen Mitarbeitern, ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, Ausrichtern und Unterstützern des GC Emstal wünschen wir ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024.

Bleiben Sie gesund.

Unser Dank gilt an dieser Stelle einmal mehr denen, die unseren Club mit großem Einsatz, Know-how, wertvoller Erfahrung und wohlwollenden Zuwendungen unterstützen.

Der Vorstand

GUSSEK HAUS
SCHÖNE (H)AUSSICHTEN!

Schöne (H)aussichten!

www.gussek-haus.de

Impressum:
Golfclub Emstal e.V.
Beversundern 3
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591/63837

Redaktion & Gestaltung:
Gunda Dröge, Christoph Hornung

Die Redaktion übernimmt für unverbindlich eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und sonstige Unterlagen keinerlei Haftung.

GOLF & NATUR
DGV Zertifikat GOLD

GOLF CLUB EMSTAL E.V.